

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 € / Nr. 123 / September 2003



Gute Stimmung beim Erntefest 2002

Vom 19. bis 21. September 2003:

Amtserntefest

Die Vorbereitung übernahm die Gemeinde Plate

Die extreme Trockenheit in diesem Jahr, verbunden mit langanhaltenden Höchsttemperaturen, hat den Urlaubern auch in Deutschland wahrlich südländische Verhältnisse geboten, den Landwirten allerdings erhebliche Sorgen bereitet. Notreife kleine Getreidekörner führten auch in unserer Region zu Ausfällen von ca. 30 Prozent von den sonst üblichen Erträgen bei Winterroggen, Weizen und Gerste. Der Mais vertrocknete förmlich auf dem Stängel und musste vier Wochen früher als sonst üblich einsiliert werden. Auch die Kartoffelerträge (selbst unter Beregnung) geben keinen Anlass zum Jubeln. Also keine Voraussetzung, um auch 2003 gemeinsam im „Amtsbereich“ unser Erntefest zu feiern?

Doch, es wird natürlich stattfinden. Nicht zuletzt deshalb, weil die Landwirtschaft in unserem Amt ihren festen Platz hat und die Bürger durchaus die Sorgen der Landwirte verstehen. Beim gemeinsamen Feiern sollen diese Sorgen für kurze Zeit in den Hintergrund rücken und die Landwirte Kraft schöpfen für den letzten Arbeitsabschnitt des Jahres: für die Kartoffelernte und die Herbstbestellung. Und es ist natürlich wieder ein vielfältiges Programm vorbereitet:

Freitag, 19. 9. 2003

- Disko mit DJ Feister
Eintritt: 2,50 Euro

Sonnabend, 20. 9. 2003

- 13.30 Uhr Eintreffen der bunten Festzüge aus allen Amtsgemeinden im Neddelrad
- 14.00 Uhr Freibieranstich
- 14.30 Buntbesetzung Familienprogramm mit
– Modenschau / Tanz
– Kälbergruppe der Agg Plate
– Binden einer Erntekrone als Vorführung
– Demonstration alter bäuerlicher Gerätschaften wie z. B. Kartoffelwäsche/Dämpfer, Krauthobel /



- Sauerkraut, Rübenschneider, Kartoffelroder
- Kinderprogramm, gestaltet von der Blücherkaserne Stern Buchholz
- Bungeetrampolin
- 16.30 Uhr Prämierung der Erntewagen und Erntekronen anschl. Tombola (hierzu werden noch Sponsoren gesucht)
- ab 20.00 Uhr Erntetanz mit der Gruppe Test und einer Einlage vom Plater Faschingsklub
Eintritt 5,00 Euro
Einlass ab 18 Jahre

Sonntag, 21. 9. 2003

- ab 10.00 Uhr
– Frührschoppen mit Blasmusik
– landwirtschaftliche Wettbewerbe
– Ausschießen um den Pokal des Amtsvorstehers
– Skatturnier in Plate

An allen Tagen besteht die Möglichkeit, ausgiebig Kinderkarussell zu fahren, an der Schieß- und Losbude sein Glück zu versuchen, Zuckerwatte und Eis zu naschen, auf der Hüpfburg zu toben und beim Kegeln um „alle neune“ zu kämpfen. Der Plater Schützenverein wird mit einer Schießanlage dabei sein, eine ruhige Hand ist beim Armbrust- und Bogenschießen erforderlich.

Natürlich ist auch wieder für ausreichend Essen und Trinken gesorgt. Der Anglerverein Peckatel bietet z. B. Räucherfisch an, die Blücherkaserne wird ihre Gulaschkanone auf Höchsttemperatur bringen, und außerdem kann man seinen Vitaminbedarf mit Obst und Gemüse stillen und von landwirtschaftlichen Produkten kosten.

Wir freuen uns jetzt schon auf ideenreich gestaltete Festumzüge (jeder kann mitmachen) und schön geschmückte Häuser und Vorgärten. Und natürlich auf zahlreiche gut gelaunte Gäste zu unserem Amtserntefest.

S. Leo

Dänische Kinder zu Gast beim Amtserntefest

Die Beziehungen zu unserer dänischen Partnergemeinde entwickeln sich kontinuierlich weiter. Zum Amtserntefest hat sich eine Schülerdelegation angemeldet, die sich auch aktiv am Programm beteiligen möchte. Darauf freuen wir uns natürlich alle sehr und hoffen, dass aus diesem Besuch der Schüler weitere aktive Verbindungen ihren Ausgang finden. Die Bereitschaft von Gasteltern ist in diesem Fall gefragt, unsere Schule wird um entsprechende Unterstützung bitten. Neue Freundschaften finden vielleicht gerade hier ihren Anfang.

S. Leo

„Unser Dorf soll schöner werden – de Kommission kümmt...“

Von SOLVEIG LEO

In der Ausgabe unseres LEWITZKURIER vom März dieses Jahres informierten wir über die Teilnahme unserer Gemeinde am 5. Landeswettbewerb

„Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft!“

Nun wird es ernst, denn am 22. September ab 13.00 Uhr wird eine Wettbewerbsjury Banzkow und Mirow „unter die Lupe nehmen“. Insgesamt beteiligen sich 10 Gemeinden des Landkreises Parchim an diesem Wettbewerb. Am gleichen Tag bewertet die Kommission auch die Gemeinde Goldenstädt aus unserem Amtsbereich. Drei Stunden haben wir Zeit, unsere Gemeinde mit ihrem heutigen Entwicklungsstand, ihren aktiven Handwerkern und Gewerbetreibenden, ihren ideenreichen Vereinen und den freiwilligen Feuerwehren zu präsentieren.

(Fortsetzung auf Seite 5)





Marktleiterin Frau Conradt (r.) im Gespräch mit Kassiererin Frau Adam

Kunden sollen mit ihrem KONSUM zufrieden sein

Leiterin Sybille Conradt pflegt engen Kontakt, hat für Wünsche, Kritik, Lob ein offenes Ohr

Als am 6. Dezember 2000, im Jubiläumsjahr unserer Gemeinde, nach langer Versorgungs-„durststrecke“ endlich unser KONSUM seine Türen weit für die Kunden öffnete, wussten sicherlich die wenigsten, dass bereits 1850 der erste Konsumverein in Deutschland gegründet wurde. Arbeiter und Handwerker in Eilenburg, in der damaligen preußischen Provinz Sachsen, kauften über ihren Verein größere Mengen an Lebensmitteln günstig ein und verteilten sie untereinander, um nicht länger den Betrügereien der (damaligen) Händler ausgeliefert zu sein. Trotz vieler Schwierigkeiten und Widerstände entwickelte sich der Verein weiter. Im Laufe der Jahre wurden in ganz Deutschland Produktionsbetriebe errichtet. Brot, Fleisch und Wurstwaren, Nudeln, Seife oder Bürsten – das alles konnten die Mitglieder in eigenen Läden aus eigener Produktion kaufen. Ihre Blüte erreichte die Bewegung unmittelbar vor der Weltwirtschaftskrise mit beinahe drei Millionen Mitgliedern in knapp 1000 Genossenschaften.

Höhen und Tiefen hatte der Konsumverein zu bewältigen, aber auch nach dem 2. Weltkrieg er-

folgte mit viel Engagement der alten Mitglieder sofort die Wiedergründung, in Ost und West verliefen die Entwicklungswege aber sehr unterschiedlich. Während in der DDR die Konsum-Läden bis zur Wende unverzichtbar für die Versorgung der Bevölkerung waren, markierte der coop-Skandal den Niedergang im Westen.

1989 zählte die DDR etwa 200 Konsumgenossenschaften, nur ein Zehntel davon hat den Weg in die Marktwirtschaft überlebt. Darunter so traditionsreiche Konsumgenossenschaften wie Dresden und Leipzig, aber auch kleine Unternehmen wie z. B. die Konsumgenossenschaft in Hagenow.

Und hier schließt sich der Kreis wieder vom kurzen historischen Abriss bis hin zur heutigen Banzkower Realität, denn der Banzkower Konsum ist ein „Kind“ der Hagenower Genossenschaft.

Kinderkrankheiten langsam überwunden

Zehn Beschäftigte, darunter zwei Lehrlinge, sorgen sich um die Wünsche der Kunden. Am 6. Dezember 2003 kann man immerhin schon den dritten Ge-

burtstag feiern und dabei feststellen, dass die „Kinderkrankheiten“ mittlerweile überwunden sind. Mit einem großzügigen Raumangebot können viele Wünsche der Kunden im Frischbereich befriedigt werden, und es bleibt sogar Platz für ein Schwätzchen, wenn man sich auf dem Weg zwischen den reichhaltig gefüllten Regalen begegnet. Gerade auf dem Dorf ist es angenehm, wenn man beim Einkauf ein paar Neuigkeiten austauschen kann. Preisgünstige Angebote an Lebensmitteln und Textilien (Fundgrube) sollen zusätzliche Anreize für die Kunden schaffen.

Die Poststelle ist sicherlich auch ein gern genutzter Service, seit Dezember 2002 steht er uns zur Verfügung. Natürlich sind die Verkäuferinnen nicht sofort „Post-Profis“ – deshalb bitten sie um Verständnis, wenn es mal (bei besonders ausgefallenen Wünschen) etwas länger dauert. Insgesamt ist der KONSUM an einer guten Zusammenarbeit mit den Kunden sehr interessiert und Vorschlägen und Kritiken gegenüber aufgeschlossen.

Frau Paetow als Vorstandsvorsitzende hat vor ein paar Wochen in einem Kundenforum sehr enga-

giert diskutiert und gerne die Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit angenommen. Nur so, im engen und unkomplizierten Miteinander von Kunden und KONSUM kann eine solche Verkaufseinrichtung existieren. Und Banzkow ohne Konsum – doch eigentlich undenkbar.

Leiterin Sybille Conradt stellt sich neuen Aufgaben

Eine Verkaufsstelle hat natürlich auch eine Leiterin, die ja als wichtiges Bindeglied zwischen Kunden und Einrichtung fungiert. In Banzkow ist das seit 18. Mai 2003 Frau Sybille Conradt. Geboren 1968 in Hagenow, hat sie nach dem Abschluss der 10. Klasse eine Lehre im Konsum Hagenow erfolgreich absolviert. Mit praktischer Arbeit nach der Lehre und zwischenzeitlicher Babypause wurde ihr, wie viele anderen auch, in der Wendezeit gekündigt.

Nach mehreren Jahren als Shopleiterin und Vertriebsmitarbeiterin der Mecklenburger Landbäckerei erhielt sie auch dort auf Grund von Personalabbau als junge Mitarbeiterin ihre Kündigung.

Die sich daran anschließende Pause nutzte sie zur Weiterbildung im kaufmännischen Bereich.

Groß war natürlich die Freude der allein erziehenden Mutter eines heute 15-jährigen Sohnes, dass sie am 1.1.2003 im Banzkower KONSUM eine neue Anstellung bekam. Trotz des täglichen Weges von ihrem Wohnort Hagenow nach Banzkow sieht sie die Kundenzufriedenheit als ihre wesentlichste Aufgabe an. Am wichtigsten ist für sie der Kontakt zu ihren Kunden, und für alle Sorgen, Probleme, aber auch für Lob hat sie immer ein offenes Ohr. Aktivitäten, wie z. B. das Frühlings- und Herbstfest sollen weitere Kunden neugierig auf den Banzkower KONSUM machen. Natürlich würden sich die Mitarbeiter des KONSUM sehr freuen, wenn für Verpackungen und Abfälle die bereitstehenden Behälter genutzt und die Einkaufswagen nicht als „Hochsitze“ durch unsere Jugendlichen missbraucht würden. Ein sauberes Umfeld gefällt uns doch allen viel besser, oder?

Ein Dankeschön möchte Frau Conradt an alle Kunden aussprechen und natürlich die Bitte, dem KONSUM auch weiterhin die Treue zu halten.

Die Gemeindevertretung Banzkow bedankt sich beim KONSUM für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünscht weiterhin einen erfolgreichen Geschäftsverlauf!

S. Leo



Frau Wilk als Klassenlehrerin freut sich mit ihren ABC-Schützen über ihren Start ins erste Schuljahr.

Mit Herzklopfen begann für die 21 ABC-Schützen aus Banzkow, Mirow und Goldenstädt der Start in ihr Schülerleben. Und dieser Tag stand ganz im Zeichen der Sonnenblume. Erstmals nahm er seinen Anfang im Plater „Störkrug“, denn die Grundschüler von Banzkow, Mirow, Plate und Goldenstädt werden jetzt vier Jahre in Plate zur Schule gehen. Dort wurden die Schulanfänger herzlich in den Kreis der Schulkinder aufgenommen, erhielten in einem Töpfchen eine blühende Sonnenblume und ein Samenkorn, mit dessen Hilfe sie selbst das Werden und Wachsen der wunderschönen Blume verfolgen können. Dann ging es voller Neugier in das neue helle Klassenzimmer direkt über dem EDEKA-Markt in Plate. Auch hier war alles bestens für den Empfang vorbereitet, denn der Ernst des Schülerlebens begann schon ab dem 18. August.

Über den Schulhort mit der KITA verbunden

18 Wochenstunden stellen hohe Ansprüche an Konzentration und Sitzfleisch der kleinen Geister, aber Frau Wilk als Klassenlehrerin lobt ihre Neueinsteiger sehr, freut sich über ihre Begeisterung. „Aller Anfang ist schwer...“, das trifft sicherlich auf unsere Schulanfänger im Besonderen zu und deshalb gibt es in Plate nicht nur Unterricht laut Lehrplan, sondern auch Angebote für Arbeitsgemeinschaften. Dazu gehören z. B. sportliche Spiele, Basteln und Gestalten, Kochen und Backen, Naturlehrpfad, Computer, Experimente,

Schulanfang 2003
im Zeichen der Sonnenblume

21 ABC-Schützen aus Banzkow, Mirow und Goldenstädt begannen den Unterricht in Plate

Plattdeutsch und – das finde ich besonders schön – Märchen (vorlesen, Märchen raten, darstellen), denn sie werden heute oft zu Unrecht viel zu gering geschätzt. Nach dem Unterricht bzw. den Arbeitsgemeinschaften kommen die meisten Kinder in den

Hort der KITA Banzkow. Hier können sie sich erst einmal entspannen und zur Ruhe kommen, um dann Schularbeiten zu machen bzw. andere Angebote wie z. B. der Musikschule Fröhlich oder auch schon bald Englischlernen, zu nutzen. Zusätzlich gibt es jetzt in der KITA Banzkow

die Möglichkeit, die Beratung eines Logopäden in Anspruch zu nehmen und damit den Eltern längere Wege abzunehmen. Auch die Frühförderstelle zur Vorbereitung der Einschulung ist zweimal jährlich für die Eltern Ansprechpartner. Über den Schulhort bleiben die ABC-Schützen mit ihrem bisher vertrauten Umfeld in der KITA verbunden.

Zur Verabschiedung zum Schulbeginn hatte man sich dort wieder etwas Besonderes einfallen lassen.

Die Überraschung: mit Bahn und Straßenbahn zum Zoo

Alle Kinder fuhren mit ihrer Betreuerin Frau Müller und einigen Eltern kostenlos mit der Mecklenburgbahn von Plate nach Schwerin. Von dort ging es mit der Straßenbahn zum Nahverkehrsstützpunkt nach Haselholz. Hier konnten sich die Jungen und Mädchen als Bus- und Straßenbahnfahrer versuchen. Sie erhielten auch viele wichtige Tipps für richtiges Verhalten im Verkehr.

Nach einer kleinen Stärkung fuhren sie mit der Straßenbahn zum Zoo. Furchtlos streichelten sie dort u. a. Riesenschlangen, fütterten die riesengroße Giraffe und freuten sich über die Streiche der putzigen Äffchen. Begeistert aber auch müde von den vielen neuen Eindrücken nahmen sie Abschied von der schönen Zeit im Kindergarten. Nun wünschen wir natürlich allen 21 Kids viel Spaß in der Schule und im Hort und den Eltern viel Freude an der schulischen Entwicklung ihrer Sprößlinge!

S. Leo



Bewunderung für das Tier mit dem längsten Hals

VERANSTALTUNGEN DES STÖRTALVEREINS

Kaffeerunde im Störtal e.V.

Wir wollen bei Kaffee und Kuchen einen gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen verbringen. Dieser Tag wird musikalisch umrahmt.

Auch die Ausstellung der Neugestaltung der Dorfeingänge wird im Saal des „Störtal“ zur Diskussion stehen.

Kommen Sie am Mittwoch, dem 10. 9. 2003, um 14.00 Uhr

ins „Störtal“, Teilnehmerbeitrag: 3 Euro

SENIÖRENVERANSTALTUNG

Kegeln in Mirow

Am Mittwoch, dem 24. 9. 2003, um 14.00 Uhr möchten wir wieder mit Ihnen kegeln. Nach sportlicher Betätigung wird

uns eine Tasse Kaffee gut tun.

Treffpunkt: „Hotel unter den Linden“ in Mirow. Voranmeldung bitte unter Tel. 03861 / 30 08 18

Unkostenbeitrag: 2,50 Euro

„Erben und Vererben“

Informationsabend mit der Crivitzer Notarin Frau Marie-Luise Sandkuhl

am 1. 10. 2003 um 17.00 Uhr im „Störtal“.

Frau Sandkuhl wird Ihre Fragen zu diesem Thema beantworten.

Der Störtal e.V. wird zu diesem späten Nachmittag einen kleinen Imbiss reichen. – Unkostenbeitrag: 3 Euro Bitte unbedingt unter Tel. 03861 / 30 08 18 bis zum 25. 9. 2003 anmelden!



Buchlesung in der Kaffeerunde.

Gemeinsame Erlebnisse, Begegnungen und Eindrücke

Von SANDRA IHDE, Störtal e.V. Banzkow

Kreativabende

Jeden letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr veranstaltet der Störtal e.V. einen kreativen Abend. Unter Anleitung einer Floristin kann jeder Teilnehmer der Jahreszeit entsprechend mit Materialien aus der Natur basteln. So haben wir im Mai Schmuck für den Garten aus Tontöpfen hergestellt, im Juni einen Kräutertopf geflochten und im August einen Blumenstrauß gebunden. Dazu hat die Floristin Frau Sienknecht fachliche Anleitung gegeben. Jeder Teilnehmer kann, soweit vorhanden, dazu entsprechendes Material mitbringen. Es sind beim letzten gemütlichen kreativen Abend ganz tolle Blumensträuße angefertigt worden.

Unbedingte Anmeldung ist erforderlich, um alles gut vorbereiten zu können. Jeder weitere Teilnehmer ist herzlich willkommen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal, wenn wir mit herbstlichem Material basteln. Dazu können eigene Zierkürbisse mitgebracht werden. Genauere Informationen geben wir rechtzeitig bekannt.

Tagesfahrt zur IGA nach Rostock

Mit einem voll besetzten Bus fahren wir am 9.7.2003 zur Internationalen Gartenbauausstellung

nach Rostock. Das Wetter war gut und alle waren bester Laune. Es wurde viel gelacht und erzählt. Immer wieder kann man feststellen, zusammen etwas zu unternehmen, verbindet und festigt die Gemeinschaft.

Die grüne Weltausstellung am Meer ist eine Reise wert. Wir haben in den paar Stunden viel gesehen. Es wurde bei schönem Wetter eine Dampferfahrt unternommen. Im Weidendom wurden aus fremden Ländern Tänze vorgeführt und die Zuschauer

zum Mittanzen angeregt. Auch jemand aus unserer Gruppe hat mitgemacht. Der Tanz war einfach und bei entsprechender Musik sehr schön.

Allen, die mit uns gefahren sind, danken wir für diesen schönen Tag. Ohne Ihr Interesse und auch Ihr Vertrauen, das sie in den Störtal e.V. setzen, wäre unsere Arbeit nur halb so interessant und schön.

Buchlesung in Mirow

Der Störtal e.V. hatte am 12. 8.



„Kegelkönig“ wurde Rainer Tyranski – herzlichen Glückwunsch!

2003 zu einer Kaffeerunde Herrn Karl-Friedrich Kobrow eingeladen. Er stellte sein plattdeutsches Buch vor, in dem er die ehemaligen landwirtschaftlichen Arbeiten und Redewendungen erklärt. Herr Kobrow hatte längere Zeit in Mirow gelebt.

Viele Einwohner aus Mirow und Umgebung kamen dieser Einladung gern nach. Einige ältere Bürger kannten Herrn Kobrow noch aus der Zeit seiner Kindheit. Es wurde alles auf platt vorgelesen und auf platt gesungen. Bei Kaffee und Kuchen war es rundherum ein gemütlicher Nachmittag. Danke sagen wir Herrn Kobrow und allen Teilnehmern für diesen schönen Nachmittag.

Wanderkegel erfolgreich verteidigt

Das Kegeln in Mirow erfreut sich wachsender Beliebtheit. Es wurde kürzlich um eine Attraktion bereichert. Die Frauen vom Störtalverein des Familienbegegnungszentrums ließen einen Kegel aus Holz formen und haben ihn mit einer Plakette versehen. Der Kegelklub, der sich auf lockere Art zusammengefunden hat, bestimmte die Regeln. Der Sieger des Tages darf den Kegel mit nach Hause nehmen und bringt ihn zum nächsten Kegelnachmittag wieder mit, um ihn erneut zu verteidigen. Wenn ein Kegel dreimal hintereinander den Wanderkegel erhält, darf er ihn behalten.

Unser erster „Kegelkönig“ ist Herr Tyranski aus Banzkow.

(Fortsetzung auf Seite 5)

„Unser Dorf soll schöner werden

de Kommission kümmert...“

(Fortsetzung von Seite 1)

Erst danach wird entschieden, ob unsere Gemeinde eine Chance im Landes- bzw. Bundeswettbewerb hat.

Bei der Bewertung werden folgende Schwerpunkte unter die Lupe genommen:

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Entwicklung
- soziales und kulturelles Leben
- Baugestaltung und -entwicklung
- Grüngestaltung und -entwicklung
- Ort in der Landschaft

Dafür haben wir entsprechende Unterlagen für die Bewertung eingereicht. Nun gilt es, damit in der praktischen Bewertung zu bestehen. Wir sind überzeugt, dass wir gute Chancen haben, die Perspektive unserer Gemeinde in Landschaft und Region der Bewertungskommission glaubhaft vermitteln zu können – die Banzkower und Mirower sind eben Lokalpatrioten! Und optisch können wir natürlich auch einiges anbieten. Da die Jury uns am Montag nach dem Amtserntefest besucht, wäre es schön, wenn wir unsere Vorgärten und die öffentlichen Plätze mit dem aktuellen Schmuck präsentieren.

Die Route der Jury ist folgende:

- Empfang am Ortseingang Mirow
- Fahrt zum Trendhotel / Besuch des Störtaalmuseums
- Turnhalle – Sportpark – Schule
- Rinderanlage der Agp Banzkow
- Mirower Feuerwehrhaus / Lehrpfad Jamel
- Banzkow Mühlengraben, Kirche/Friedhofsmauer, Dorfplatz
- Brücke / Neubaugebiet Kleines Moor
- Neddelrad / KITA
- Feuerwehrhaus Banzkow / Altersgereches Wohnen
- KONSUM-Kaufhalle, Haus Beth, Schnatterecke
- Treff mit Banzkower Vereinen im „Störtal“

Natürlich wird unsere Kartoffelmaus bei dieser Bewertungstour dabei sein. Und wir alle entscheiden über das erfolgreiche Abschneiden unserer Gemeinde in diesem Wettbewerb!

Volkshochschule vor Ort

Vielseitiges Bildungsangebot im neuen Semester Wer hat Interesse?

Mit dem neuen Semester an der Volkshochschule Parchim beginnen auch neue Kurse in Banzkow und im Amtsbereich, teilte uns Außenstellenbeauftragte Ellen Bähr mit. Der Vorteil ist zweifellos, dass die Teilnehmer diesen Bildungsweg ohne lange Anfahrten im Ort nutzen können.

Frau Bähr, die ihr Ehrenamt als Außenstellenbeauftragte der Volkshochschule Parchim mit großem persönlichem Engagement ausfüllt, verwies dabei auf drei Kurse, die ihre Arbeit aufgenommen haben bzw. in den nächsten Tagen beginnen.

Ein Aquarell-Malkurs für Fortgeschrittene, von Frau Bähr geleitet, hat bereits begonnen. Ebenso haben sich genügend Teilnehmer für einen Grundkurs Zeichnen gemeldet, in dem es auch um das Naturstudium und den Einsatz von grafischen Mitteln geht. Die Anleitung hat

freundlicherweise der ortsansässige Bildhauer Christian Wetzel übernommen.

Ein niederdeutscher Sprachkurs mit Karl-Friedrich Kobrow soll am 3. 9. in dem Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage Banzkow anlaufen. 15 Abende mit je zwei Unterrichtsstunden zur Pflege der heimatischen Mundart sind eingeplant. Wer dafür Interesse hat, kann in diesem Kurs noch mit einsteigen.

Zur Freude von Frau Bähr haben sich sechs Kinder aus Sukow zum Erlernen des Gitarrenspiels zusammengefunden. Mit Unterstützung der Volkshochschule wird schon fleißig geübt und musiziert.

Bei diesen Fortschritten gibt es jedoch noch größere Möglichkeiten, die ausgeschöpft werden könnten, wenn genügend interessierte Teilnehmer vorhanden wären.

Kenntnisse am PC sind heute die Grundlage für die Arbeit und Bewerbung in vielen Berufen. Ein PC-Kurs könnte bei entsprechender Teilnehmerzahl noch in diesem Monat in der Realschule in Plate beginnen.

Möglich wäre auch, ohne schulische Vorkenntnisse in einem Anfängerkurs Englisch mitzumachen, um sich die Grundlagen für die Fortbildung auf diesem Gebiet, z. B. im Anschlusssemester Grundstufe I im Januar 2004, zu erarbeiten.

Wer sich in der Freizeit künstlerisch betätigen will, findet vielleicht auch an einem Kreativkurs Materialcollage Gefallen. Dabei geht es an zwei Abenden um das Gestalten eines Bildes mit verschiedenen Materialien. Wenn es Interesse oder auch Fragen zu den einzelnen Kursen gibt, melden Sie sich bitte bei Ellen Bähr, Tel. 03861 / 30 22 90.

H. Dähn

Gemeinsame Erlebnisse, Begegnungen und Eindrücke

(Fortsetzung von Seite 4)

Er hat den Wanderkegel dreimal erfolgreich verteidigt und darf ihn nun sein eigen nennen. Hierzu gratulieren alle recht herzlich.

Fahrradtour nach Pinnow

Bei sehr heißem Wetter ging die Fahrt nach Pinnow, schon einmal verschoben, nun doch los. Um 8.30 Uhr starteten wir mit unseren Fahrrädern vor dem „Störtal“.

Um 10.00 Uhr waren wir in der Tennishalle in Pinnow angemeldet. Bei einer Führung durchs Haus konnten wir uns über vielfältige Freizeitmöglichkeiten informieren. Dann ging es zum See ins kühlende Nass. Fast alle sprangen des öfteren ins Wasser. Durch die Mitarbeiterinnen des „Störtals“ wurde Bockwurst mit Brötchen gereicht. Zur Erfrischung gab es Melonen. Ausgeruht ging es wieder Richtung Banzkow. Trotz der Wärme haben alle die Heimfahrt gut überstanden.

Für uns war es ein Erlebnis und auch eine Freude, dass so viele mit uns gefahren sind.



Auch bei der Hitze war Radfahren besser als Laufen



Zwischenstopp an der Tennishalle

Einkellerungs-kartoffeln

Auch in diesem Jahr können der Bevölkerung des Amtsgebietes Banzkow Einkellerungskartoffeln in den Sorten

Satina (vorwiegend festkochend) und Melina (mehlig kochend, Nachfolger von Karlena) zum Preis von 10,00 Euro je 50 kg (incl. Sack) bereitgestellt werden. Die Kartoffeln können am

Sonnabend, dem 27. 9. 2003, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in der ehemaligen Tabaktrocknung Banzkow oder in der Kartoffelhalle Plate abgeholt werden. Um einen schnellen und reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist eine Vorbestellung empfehlenswert unter den Rufnummern:

APG Banzkow 03861 / 72 16 oder KGS Plate 03861 / 21 66

Gaartzer Brücke öffnet Touristenweg über die Stör

Offizielle Übergabe voraussichtlich am 11. Oktober

Von vielen Bürgern interessiert verfolgt, geht es mit den Bauarbeiten an der Gaartzer Brücke zügig voran. Bald wird es also möglich sein, dass Fußgänger und Radfahrer den Störkanal überqueren können und damit eine Lücke im touristischen Programm geschlossen wird. Die Lewitz wird dadurch noch mehr zum Touristenmagnet und so können sicherlich einige der so begehrten Arbeitsplätze in unserer Region gesichert werden. Die offizielle Übergabe der neuen Gaartzer Brücke ist für den 11. 10. 2003 vorgesehen. Von 10.30

bis 12.00 Uhr wird dabei unser Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern Herr Harald Ringstorff zu Gast sein, um sich davon zu überzeugen, ob die ausgereichten Fördermittel sinnvoll verwendet wurden. Bestimmt werden sich viele Bürger unseres Amtsgebietes und auch aus Göhren (das linke Ufer gehört regional zur Gemeinde Göhren) dieses Ereignis nicht entgehen lassen und zu Land und zu Wasser zahlreich zur Gaartzer Brücke pilgern. Alle sind herzlich eingeladen!

S. Leo

Kinderkleider- und Spielzeugbörse in Banzkow

Am 13. September 2003 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Kinderagesstätte „Neddelrad Spatzen“
Alle, die Lust haben, gut erhaltene

Kindersachen zu verkaufen, können sich unter folgender Telefonnummer melden:
Franka Wiegel: 03861 / 75 37
Wiebke Greve: 03861 / 30 08 15

Auch ein Sommerrekord

Nicht alle Pflanzen sind in der Hitze dieses Sommers vertrocknet. Die Kakteen haben sich nämlich richtig wohl gefühlt. Sechzehn wunderschöne Blüten zauberte z. B. ein Kaktus bei Frau Annette Keding hervor und war damit unumstritten der Königin auf der Gartenterrasse.



Kirchliche Nachrichten

21.9., 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Amtserntefest
5.10., 10.00 Uhr, Erntedankfest
14.9., 8.15 Uhr ab Kirche, Gemeindeausflug zur IGA

Kurreise nach Kolberg

Mit einer Kurreise vom 19. Oktober bis 1. November 2003 wollen wir das Reisejahr 2003 ausklingen lassen, nachdem uns Fahrten mit „Lewitzreisen“ ins Erzgebirge und nach Wien

viele neue Eindrücke und Erlebnisse vermittelten. Kolberg ist eine der ältesten Städte Ostpommerns und der größte Kurort Polens. Das Klima unterliegt dem direkten Einfluss des Meeres, so dass die saubere jod- und eisenhaltige Ostseeluft als natürliches Heilmittel genutzt wird. Die Reiseteilnehmer wohnen im Hotel Kielczanka, 100 Meter vom Ostseestrand, mit einem modern eingerichteten Behandlungszentrum.

In den Leistungen des Reiseveranstalters „Lewitzreisen“ sind 13 Übernachtungen mit Vollpension, zwei Kurbehandlungen im Hotel pro Werktag, ärztliche Vor- und Abschlussuntersuchung, Kurtaxe und Einreisegebühr enthalten. Die Reise pro Person im Doppelzimmer kostet 665 Euro.

Teilnahmemeldungen bitte an H. Dähn, Tel. 03861 / 72 71 oder „Lewitzreisen“ 03868 / 40 08 50 oder 40 08 51.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Oktober

DAETZ, SUSANNE, Banzkow, 3. 10., 61 Jahre
DÄHN, ELFRIEDE, Banzkow, 5. 10., 74 Jahre
KARNATZ, HANNELORE, Mirow, 5. 10., 67 Jahre
SCHMIDT, URSULA, Banzkow, 7. 10., 71 Jahre
DREWS, ROSITA, Banzkow, 7. 10., 61 Jahre
KRUEGER, MANFRED, Banzkow, 10. 10., 65 Jahre
SCHULDIT, OTTO, Mirow, 11. 10., 81 Jahre
KNOP, MARGARETE, Banzkow, 13. 10., 84 Jahre
VICK, HELGA, Banzkow, 13. 10., 75 Jahre
SCHAMBERG, CRISTA, Banzkow, 14. 10., 60 Jahre
BRANDT, ILSE, Banzkow, 15. 10., 71 Jahre
HENNIG, GERHARD, Banzkow, 15. 10., 69 Jahre
FISCHER, KÄTHE, Banzkow, 17. 10., 72 Jahre
MIELKE, ELKE, Banzkow, 17. 10., 60 Jahre
JANS, GRETE, Banzkow, 18. 10., 75 Jahre
SAGER, MARIANNE, Banzkow, 20. 10., 62 Jahre
SOLTOW, EWALD, Mirow, 23. 10., 75 Jahre
HARBERG, WILLI, Banzkow, 23. 10., 68 Jahre
BEHR, IRMTRUD, Banzkow, 24. 10., 73 Jahre
ENNULAT, OTTO, Banzkow, 25. 10., 76 Jahre
LOHRENTZ, WERNER, Banzkow, 25. 10., 68 Jahre
MAINBERG, GÜNTER, Banzkow, 27. 10., 79 Jahre
SCHWARCK, ANNALISE, Mirow, 28. 10., 84 Jahre
SCHMILL, CHRISTEL, Banzkow, 28. 10., 71 Jahre
HAGEN, BRIGITTA, Banzkow, 28. 10., 65 Jahre
MÖLLER, INGE, Mirow, 30. 10., 72 Jahre